

Simon Pegg über „Die Entität“: KI im Film bleibt menschlich!

Simon Pegg spricht über die Rolle der KI im aktuellen Film „Mission: Impossible – The Final Reckoning“. Der Film läuft in Kinos.



London, Vereinigtes Königreich - Simon Pegg äußert sich in einem aktuellen Interview zur Relevanz des neuesten Films der „Mission: Impossible“-Reihe, „Mission: Impossible – The Final Reckoning“. In Gesprächen mit der Deutschen Presse-Agentur in London hebt er vor allem die zeitgemäße und vorausschauende Thematik des Films hervor. Die Handlung dreht sich um eine gefährliche Software, genannt „Die Entität“, die auf Künstlicher Intelligenz basiert. Pegg, der in diesem Film an der Seite von Hollywood-Star Tom Cruise spielt, zeigt sich von der Idee zunächst begeistert, räumt jedoch ein, dass die Debatte über Künstliche Intelligenz während der Dreharbeiten besonders an Fahrt gewonnen hat.

„Mission: Impossible – The Final Reckoning“ ist eine direkte Fortsetzung von „Mission: Impossible – Dead Reckoning“ aus 2023 und läuft derzeit in den österreichischen und deutschen Kinos. Pegg stellt fest, dass der achte Teil der Reihe voraussichtlich der letzte mit Tom Cruise in der Hauptrolle sein wird, wobei eine Fortsetzung mit einem anderen Darsteller in Hollywood nicht ausgeschlossen ist.

Künstliche Intelligenz in der Filmproduktion

Pegg sieht Künstliche Intelligenz nicht nur als Bedrohung, sondern auch als spannendes Werkzeug für die Filmbranche. Dennoch warnt er, dass KI die menschliche Kreativität nicht ersetzen sollte. Er beschreibt Künstliche Intelligenz als „Pinself, kein Künstler“, was bedeutet, dass zwar Unterstützung bei visuellen Effekten oder Ton möglich ist, aber keine wirklichen kreativen Entscheidungen in Bezug auf das Drehbuch getroffen werden können. In einem weiteren Kontext berichtet **das-wissen.de**, dass KI in der Filmproduktion bereits vielseitig eingesetzt wird, unter anderem zur Analyse von Drehbüchern, Identifikation von Markttrends und Unterstützung bei der Charakterentwicklung.

Die Technologie hat die Kreativindustrie erheblich revolutioniert. Automatisierte Drehbuchanalysen und Werkzeuge, die Erfolgchancen vorhersagen, zeichnen dabei ein Bild einer Zukunft, in der Künstliche Intelligenz Routineaufgaben automatisieren kann und Autoren mehr Zeit für kreative Prozesse lässt.

Herausforderungen und ethische Überlegungen

Dennoch sind mit der Nutzung von KI auch zahlreiche Herausforderungen verbunden. Ethische Aspekte wie Urheberrecht, kreative Entscheidungsprozesse und die Transparenz in der KI-Nutzung müssen umfassend

berücksichtigt werden. Pegg betont die Notwendigkeit, dass Kunst ein spezifisch menschliches Element bewahren sollte. Wie **stern.de** berichtet, hat die Debatte über KI in der Filmbranche in letzter Zeit zugenommen, wodurch Filmproduzenten und Kreative dazu angeregt werden, über die Grenzen und Möglichkeiten der Technologie nachzudenken.

Der Blick auf Künstliche Intelligenz in Filmschaffenden bleibt also ein spannendes und zugleich komplexes Thema. Während Filme wie „Mission: Impossible – The Final Reckoning“ diesbezügliche Fragen aufwerfen, bleibt abzuwarten, wie sich die Beziehung zwischen Mensch und Maschine in der Filmproduktion weiter entwickeln wird.

Details	
Ort	London, Vereinigtes Königreich
Quellen	• www.krone.at • www.stern.de • das-wissen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at